

Durch Sanierung Energie einsparen

Landrat Jörg Röhmann bezeichnet Projekt für Haus Elm in Neuerkerode als „Leuchtturm des Landkreises“

Von Stephan Querfurth

NEUERKERODE. Bundesweit einzigartig: Ein Haus der Behindertenhilfe soll besser genutzt werden. Zugleich soll Energie eingespart werden. Ort des Geschehens ist die Evangelische Stiftung Neuerkerode.

Das sagte der Direktor der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Pastor Rüdiger Becker. Gestern war Baubeginn: Das Haus Elm in Neuerkerode wurde im Jahr 1971 in Form eines Doppelwinkels gebaut.

Nun wird das Gebäude komplett saniert und zu einem differenzierten Wohnangebot für Menschen mit schwerst Mehrfachbehinderungen ausgebaut. So werden beispielsweise in die vorhandene Gebäudehülle acht Einzelappartements integriert oder angebaut. Sie sollen auf die Bedürfnisse ihrer künftigen Bewohner ausgerichtet sein.

Das bedeute individuelles Wohnen, aber gleichzeitig auch sicher gestellte Hilfe durch die benachbarte Wohngruppe. „Die Lage mitten im Dorf ermöglicht Autonomie und Selbstbestimmung“, sagte Becker.

Neben der kompletten Sanierung soll für das Gebäude optimale energetische Qualität erreicht werden. Ziel ist es, den Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) minus 30 Prozent zu erreichen.

„Bei Altbausanierung ein ehrgeiziges Ziel“, so der Direktor. Der Energieverbrach im Haus soll um mehr als 60 Prozent gesenkt werden. Beitragen sollen dazu massive Dämmung von Gebäudehülle und Bö-



Landrat Jörg Röhmann (links) im Gespräch mit Neuerkerodes Direktor Rüdiger Becker: Mitmachen sei das entscheidende Stichwort in Neuerkerode, so Becker. Foto: Stephan Querfurth

den, Passivhausfenster, eine intelligente Steuerungs- und Messtechnik und eine Lüftungsanlage mit Wär-

merückgewinnungsmöglichkeit. Die Baumaßnahme wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ge-

fördert. Das Wohnhaus, in dem künftig in zwei Gruppen 29 Menschen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen leben werden, ist so zu einer Herausforderung im Rahmen des energetischen Projektes der Stiftung (siehe Fakten) geworden.

„Im energetischen Bereich muss eine andere Antwort gefunden werden, als die unserer Vorgänger“, betonte Landrat Jörg Röhmann gestern bei Baubeginn. Was in Neuerkerode jetzt geschehe, „ist ein Zukunftsprojekt und der Leuchtturm des Landkreises“.

Die Kosten der Baumaßnahme werden auf zwei Millionen Euro beziffert. Der energetische Anteil der Sanierung beträgt allein eine Million Euro. Diese erste Investition im Rahmen von Gebäudesanierung in Neuerkerode komme nahezu vollständig der regionalen Wirtschaft zugute.

FAKTEN

- ▶ Mit dem Projekt der energetischen Sanierung will Neuerkerode bis zum Jahr 2015 etwa 60 bis 80 Prozent des Verbrauchs an Strom, Wärme und Wasser reduzieren.
 - ▶ Der Gebäudebestand soll dazu schrittweise saniert werden.
 - ▶ Neuerkerode will damit 5000 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.
 - ▶ Strom und Wärmenutzung sollen dann nahezu vollständig aus regenerativen Energien genutzt werden.
 - ▶ Die Evangelische Stiftung Neuerkerode kooperiert mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie mit der Fachhochschule in Wolfenbüttel.
- sq